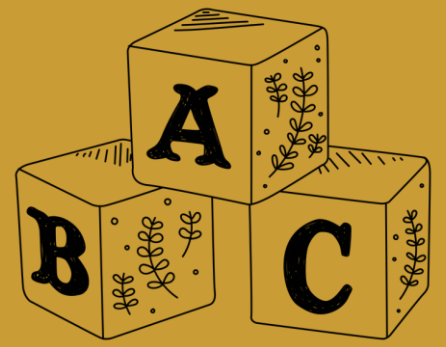
Das Sprachgold ELTERNTRAINING

KLiK- Kommunikation lernen im Kontakt

Sprache fördern und Verhalten verstehen, in Verbindung bleiben und Konflikte gewaltfrei begleiten.



Patricia Pomnitz & Dr. Nathalie Frey · Sprachgold

Warum KLiK?

Wenn Kommunikation fehlt, steigt das Risiko für herausforderndes Verhalten.



Sprach- und Kommunikations-beeinträchtigung

- z. B. Sprachentwicklungs-störungen, Autismus, Entwicklungsverzögerungen
- nonverbal oder minimalverbal



Unbefriedigte kommunikative Bedürfnisse

- Frustration, Überforderung
- Missverständnisse
- fehlende Möglichkeiten, Bedürfnisse auszudrücken



Herausforderndes Verhalten

- mehr Aggression und Wut
- selbst- und fremdgefährdendes Verhalten
- Rückzug
- Gefahr von Ausschluss aus Kita, Schule und Freizeit

Erhöhtes Belastungserleben der Eltern

- Eltern von Kindern mit kommunikativen Beeinträchtigungen berichten signifikant höhere Werte für Stress, emotionale Belastung und Erschöpfung als Eltern von Kindern mit unauffälliger Entwicklung.
- Je stärker die Sprache beeinträchtigt ist, desto höher ist das elterliche Belastungserleben.

(vgl. z. B. Baker et al., 2002; Glennen & Masters, 2002; Hastings & Brown, 2002)

Soziale Isolation und Ausgrenzung

- Familien mit Kindern mit Sprach- oder Kommunikationsstörungen sind häufiger sozial isoliert und berichten über weniger soziale Unterstützung.
- Herausforderndes Verhalten führt nicht selten zum Ausschluss aus Institutionen (z. B. Kita, Schule, Freizeitangebote).

(vgl. z. B. Rahi et al., 2012; Brignell et al., 2018; McCormack et al., 2011)

Erhöhtes Risiko für Gewalt

- Kinder mit Sprach- und Kommunikations-beeinträchtigungen zeigen ein höheres Risiko für aggressives Verhalten gegenüber Eltern, Fachkräften oder Gleichaltrigen.
- Gleichzeitig berichten Eltern häufiger von eigenen gewaltvollen Reaktionen in Belastungssituationen.

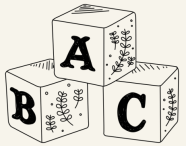
(vgl. z. B. Jones et al., 2008; Sigafoos et al., 2003; Lundqvist & Lindroth, 2010)

Elternbasierte Programme wirken

- Studien zeigen, dass Elterntrainings den Einsatz von Unterstützter Kommunikation im Alltag deutlich erhöhen.
- Dies führt zu einer Reduktion von herausforderndem Verhalten, zu weniger elterlichem Stress und einer besseren familiären Lebensqualität.
- Eltern fühlen sich kompetenter und sicherer im Umgang mit den Kommunikationsbedürfnissen ihres Kindes.

(vgl. z. B. Kaiser & Roberts, 2013; Romski et al., 2015; Estes et al., 2018; Lund et al., 2016)

Warum braucht es KLiK?



Wenn Verständigung schwerfällt, steigt die Belastung.

Für Kinder

- Bedürfnisse bleiben unverstanden.
- Zunahme von Stress, Frustration und Konflikten
- Aggression, Rückzug, Gewalt
- Risiko von sozialer Isoliation

Für Eltern

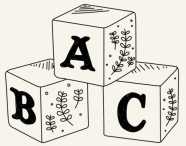
- Hilflosigkeit, Stress und eskalierende Alltagssituationen.
- Überforderung und negative Verhaltesweisen inerhalb der Familie
- Risiko von Ausgrenzung

Für die Teilhabe

- Eigen- und Fremdgefärdung
- Schwierigkeiten in Kita und Familie; Risiko von Ausgrenzung.
- Negative Abwärtsspirale für soziales und sprachliches Lernen

Ansatz: Ursachen erkennen. Kommunikation ermöglichen. Konflikte vorbeugen/ begleiten.

Ziele und Zielgruppe



Früh unterstützen – Eltern stärken – Gewalt vorbeugen

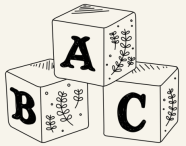
Für wen?

Eltern von Kindern ca. 2–7 Jahren mit kommunikationsbedingtem herausforderndem Verhalten (Sprachentwicklungsstörungen, geringer oder fehlender Lautsprache, Autismus-Spektrum etc.)

Was soll sich verändern?

- Kommunikationprobleme und Signale erkennen
- Verhalten besser verstehen
- Sprachförderliche Strategien und UK im Alltag nutzen
- Frustration und Eskalation vorbeugen
- Konflikte gewaltfrei begleiten

So funktioniert der Elternkurs



Praxisnah, niedrigschwellig und direkt im Alltag einsetzbar

01 Kommunikationsprobleme & Verhalten verstehen

02 Sprache und Kommunikation im Alltag fördern, gewaltfreie Kommunikation

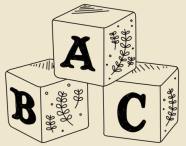
03 Gesten und Unterstützte Kommunikation nutzen

04 Wut & Konflikte begleiten sowie Stress & Eskalationen vorbeugen

05 **Transfer: individuelle Lösungen und Hilfen**

Methoden: kurze Inputs · Rollenspiele · Austausch · Übungen · Fallbeispiele

KLiK – Der Sprachgold Kurs in 6 Einheiten



1 · Mein Kind verstehen

- Sprache, Verhalten und Gefühle verstehen

2 · Mein Kind versteht mich besser

- Sprachförderliche Haltung und sprachförderliche Strategien

3 · Mehr als Worte

- Unterstützte Kommunikation im Alltag

4 · Konflikte ohne Gewalt lösen

- Sicherheit, Grenzen und Alternativen

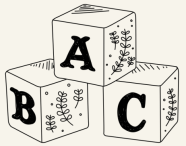
5 · Stress bei Kindern und Eltern reduzieren

- Warnzeichen erkennen und vorbeugen

6 · Reflexion nach vier Wochen

- Stärken würdigen und Hilfe planen

Rahmen, Wirkung und Perspektive



Ein konkretes Angebot für Familien

Durchführung

Phase 1:

- 6 Gruppentermine
- 5 Termine im zweiwöchigen Rhythmus, letzter Termin nach 4 Wochen
- Maximal 10 Eltern pro Gruppe

- Input, praktische Übungen, Austausch, Wochenaufgaben, Evaluation

Phase 2 (optional)

- 1:1-Fachberatung je Familie mit/ohne pädagogische Fachkraft

Präventiver Mehrwert

- Elterliche Kompetenz stärken
- Alltagsintegrierte Sprachförderung zu Hause
- Gewaltfreie Kommunikation
- Familiäre Belastungen früh reduzieren & System Familie stärken
- Soziale Teilhabe von Kindern fördern
- Reduktion von Eigen- und Fremdgefährdung des Kindes

Anknüpfungspunkt: allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII).